



Verhandlungen der k. k. geologischen Reichsanstalt.

Sitzung am 18. Juli 1865.

Herr k. k. Bergrath Franz Foetterle im Vorsitz.

Im Auftrage des durch Unwohlsein verhinderten Herrn Hofrathes W. Ritter v. Haidinger berichtete derselbe über mehrere an der k. k. geologischen Reichsanstalt stattgehabte Vorgänge.

Eines der wichtigsten Ereignisse für die Anstalt ist das nunmehr wieder für eine längere Dauer gesicherte Verbleiben der Anstalt in den gegenwärtigen Localitäten des Fürst v. Liechtenstein'schen Palastes, indem in Folge einer Steigerung der Miethe laut einer Mittheilung Seiner Excellenz des Herrn k. k. Staatsministers Ritter v. Schmerling Seine k. k. Apostolische Majestät mit Allerhöchster Entschliessung vom 24. Juni l. J. die Erhöhung der Dotation der k. k. geologischen Reichsanstalt um den Betrag des Mehr-Erfordernisses für die Miethe der von der k. k. geologischen Reichsanstalt benützten Localitäten im Betrage von 2845 fl. allergnädigst zu genehmigen geruht haben.

Gewiss sind wir nicht blos Seiner k. k. Apostolischen Majestät unserem Allergnädigsten Kaiser und Herrn für diese huldvollste Gnade, sondern auch Seiner Excellenz dem Herrn k. k. Staatsminister Ritter v. Schmerling für die gnädige Beantragung derselben zu dem grössten Danke verpflichtet.

F. F. — Die Zuerkennung der goldenen Medaille für die Ausstellung der geologischen Uebersichtskarte der Oesterreichischen Monarchie auf der internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung zu Köln.

Ein höchst erfreuliches und für alle Mitglieder der Anstalt höchst anregendes Ereigniss ist die Zuerkennung der goldenen Medaille für die Ausstellung der geologischen Uebersichtskarte der Monarchie auf der internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung in Köln.

Schon unsere hochgeehrten Gönner und Freunde, die Herren geheimer Rath Dr. H. v. Dechen und Geheimer Bergrath Dr. J. Noeggerath hatten uns freundlichst Nachricht gegeben, so wie auch die „Wiener Zeitung“ am 28. Juni l. J. Kunde von der hohen Auszeichnung gebracht. Inzwischen ist aber auch die officielle Verständigung von Seite des General-Comité's zu Köln an die k. k. geologische Reichsanstalt gelangt. Sie lautet folgendermaassen:

„Das General-Comité beehrt sich Ihnen anzuzeigen, dass die Jury für Ihre Abtheilung Ihnen folgende

Prämiirung

zuerkannt hat:

Goldene Medaille

für die Ausstellung der geologischen Karte des Kaiserreichs Oesterreich im Maassstabe von 1 : 420000 mit einer Sammlung von Gebirgsarten mit darin einge-

schlossenen Versteinerungen im Anschlusse an die vorstehende geologische Karte zur gegenseitigen Erläuterung.

Die hohen wissenschaftlichen Leistungen der k. k. geologischen Reichsanstalt unter ihrem Begründer und fortbauendem Director, dem Herrn Hofrath W. Ritter v. Haidinger, sind nicht nur unter den Fachgenossen, sondern auch im Allgemeinen zu sehr bekannt, als dass es nothwendig und auch möglich wäre, dieselben an dieser Stelle auseinanderzusetzen. Dagegen ist hervorzuheben, dass die ausgestellte Karte, welche erst kürzlich unter der Leitung des k. k. Bergrathes Herrn Franz Ritter v. Hauer fertig geworden war, hier zum ersten Male der öffentlichen Ansicht dargeboten wird. Die Liberalität, mit welcher der k. k. Hofrath und Director der geologischen Reichsanstalt Herr Wilhelm Ritter v. Haidinger diese überaus werthvolle und einzig dastehende Manuscript-Karte zur Ausstellung bestimmt hat, verdient die grösste Anerkennung. Die sie begleitende Sammlung von Gebirgsarten und Versteinerungen ist so vortrefflich ausgewählt und den Abtheilungen der Gesamtfarbentafel angeschlossen, dass nicht allein dadurch eine rasche Uebersicht der schwierigen Verhältnisse der alpinen und der normalen mitteleuropäischen Formationen herbeigeführt, sondern auch das Verständniss der Karte für das grössere Publikum gefördert und dadurch der Nutzen geologischer Karten für alle Zweige der Volkswirtschaft, ganz besonders der Landwirthschaft auf das Eindringlichste erläutert wird. Die Preisrichter würden gern die Namen der Geologen hier anführen, deren mühsame und mit so vielen persönlichen Schwierigkeiten verbundene Arbeiten zur Vollendung dieses grossen Kartenwerkes herbeigeführt haben, von der in der nächsten Zeit eine Ausgabe im Maassstabe von 1:576000 veröffentlicht werden wird“.

„Die Medaille wird dem Commissarius von Oesterreich Freiherrn v. Hohenbruck ausgehändigt.“

Köln, den 26. Juni 1865.

Das General-Comité

der internationalen landwirthschaftlichen Ausstellung zu Köln

Ed. Oppenheim m/p.

Felix Mallinckrodt m/p.

Ad. Rautenstrauch m/p.

Eine glänzendere Anerkennung wie diese, konnte der Anstalt für ihre bisherigen Leistungen nicht zu Theil werden, die um so ehrenvoller ist, als in der Montanistischen Abtheilung nur noch eine goldene Medaille zuerkannt wurde und zwar collectiv den sämtlichen belgischen Industriellen, welche durch die Bemühung des Herrn Prof. Devalque in Lüttich eine systematisch geordnete Sammlung der sämtlichen nutzbaren Mineralproducte von Belgien zur Ausstellung gebracht haben.

Die geologische Uebersichtskarte selbst ist nunmehr auch unverseht wieder zurückgelangt zu unserem verbindlichsten Danke. Sie ist versehen mit der Widmung:

P r ä m i i r t
mit der
G o l d e n e n M e d a i l l e.

Sie kam eben rechtzeitig an, um vorgelegt werden zu können, und soll nun zum immerwährenden Andenken mit dieser Widmung in dem Archive der Anstalt aufbewahrt werden. Sie ist mit nachstehendem Titelblatte versehen:



KAISERLICH-KÖNIGLICHE GEOLOGISCHE REICHSANSTALT.

GEOLOGISCHE UEBERSICHTSKARTE

DER

ÖSTERREICHISCHEN MONARCHIE

WÄHREND DER AMTSFÜHRUNG DES K. K. HOFRATHES

WILHELM RITTER VON HADINGER

ALS DIRECTOR DER K. K. GEOLOGISCHEN REICHSANSTALT

UNTER DER LEITUNG DES HERRN K. K. BERGRATHES

FRANZ RITTER VON HAUER

ZUSAMMENGESTELLT NACH DEN AUFNAHMEN AUS DEN JAHREN 1851—1862

DURCH DIE GEGENWÄRTIGEN HERREN CHEFGEOLOGEN, K. K. BERGRÄTHE

FRANZ RITTER VON HAUER, MARCUS VINCENZ LIPOLD, FRANZ FOETTERLE

DIE GEGENWÄRTIGEN HERREN SECTIONS-GEOLOGEN

D. STUR, DR. G. STACHE, H. WOLF, FERD. FREIH. V. ANDRIAN, KARL M. PAUL,

SO WIE DIE FRÜHEREN MITGLIEDER DER K. K. GEOLOGISCHEN REICHSANSTALT

DR. K. E. PETERS, DR. V. RIT. V. ZEPHAROVICH, F. V. LIDL, DR. F. V. HOCHSTETTER,

DR. F. FREIH. V. RICHTHOFEN, DR. F. STOLICZKA, H. PRINZINGER,

DIE VEREWIGTEN MITGLIEDER UND FREUNDE

K. K. BERGRATH JOH. ČŽŽEK, JOH. KUDERNATSCH, JOH. JOKÉLY, EMIL PORTH,

SO WIE THEILNEHMENDE FREUNDE IN VORÜBERGEHENDEM ANSCHLUSSE

DIE HERREN **KARL EHRLICH, F. SIMONY, DR. AUGUST EMANUEL REUSS, ROBERT**

MANNLICHER, JOHANN KREJČÍ, DR. ADOLPH PICHLER,

NEBST DEN WERTHVOLLEN BEITRÄGEN

DER HERREN **J. V. PETTKO, JOS. SZÁBO, F. POŠEPNÝ, DES GEOGNOST.-MONTANIST.**

VEREINES FÜR STEIERMARK, NAMENTLICH DURCH DIE HERREN

A. V. MORLOT, DR. K. J. ANDRAE, DR. F. ROLLE, T. V. ZOLLIKOFER, UND DES

WERNER-VEREINES ZUR GEOL. DURCHF. VON MÄHREN UND K. K. SCHLESIEN,

SO WIE DEN SO ERFOLGREICHEN ARBEITEN DES VEREWIGTEN

LUDWIG HOHENEGER.

DIE EINZEICHNUNGEN BESORGT DURCH **E. JAHN, ZEICHNER DER K. K. GEOL. REICHSANSTALT.**

Dieses Titelblatt gibt zugleich eine Uebersicht derjenigen Herren, welche sich an dem Zustandekommen der Karte betheilig haben.

F. F. — Erinnerung an Henry Christy. — Seit der letzten Sitzung erhielten wir die traurige Kunde von dem am 4. Mai l. J. zu La Palisse in Frankreich erfolgten Tode dieses ausgezeichneten Gelehrten. Er hatte sich vorzüglich und mit bedeutendem Erfolge ethnologischen Studien gewidmet. Im Jahre 1850 bereiste er den Orient und brachte von Cypern eine ausgedehnte Sammlung von Votiv-Figuren, die er dem Britischen Museum widmete. Er sammelte vorzüglich Waffen und Geräthe der ursprünglichen wilden Stämme. Im Jahre 1852 bereiste er Dänemark, Schweden und Norwegen, 1853 Deutschland. Im Jahre 1856 machte er eine ausgedehnte Reise durch Britisch-Nordamerika und die Vereinigten Staaten, Mexiko bis Cuba. 1863 besuchte er Algier, überall mit Energie und Erfolg dieselben Zwecke verfolgend.

Im April dieses Jahres kam er auf seinen wissenschaftlichen Forschungsreisen nach Belgien und von dort nach Paris. Zur Erholung begab er sich mit seinem Freunde Herrn Lartet nach La Palisse, wo er jedoch einer heftigen Lungenentzündung in seinem 55. Jahre unterlag. In letzterer Zeit hatte H. Christy mit Herrn Lartet viele Mühe und Zeit der Ausbeutung der Höhlen des Vezère-Thales in der Dordogne gewidmet, und beide waren im Begriffe eine ausgedehnte Arbeit über die Aquitanischen Alterthümer zu veröffentlichen, da bisher über diese für die anthropozoische Formation so wichtigen Reste von ihnen nur vorläufige Notizen mitgetheilt wurden. Hoffentlich wird nun Herr Lartet dieses Werk zu Ende führen.

Wir verdanken selbst den hochgeehrten Forschern Ergebnisse ihrer Ausgrabungen in der Grotte von Eyzies (Dordogne), worüber Herr Professor K. F. Peters in unserer Sitzung am 5. April 1864 (Jahrbuch XIV. V. S. 63) Bericht erstattet hatte.

F. F. — Diesjährige Versammlung ungarischer Naturforscher und Aerzte zu Pressburg. Nebst anderen Einladungen zu diesjährigen Versammlungen, welche der Anstalt in letzterer Zeit zukamen, ist für uns die von dem Präsidenten der Versammlung ungarischer Naturforscher und Aerzte, welche in diesem Jahre in der Zeit zwischen dem 28. August und 2. September zu Pressburg stattfindet, eine der wichtigsten. Namentlich bei dem Umstande, als die meisten der Herren Geologen der Anstalt in diesem Jahre in Ungarn thätig sind, werden auch mehrere derselben während der Versammlung zu Pressburg nicht fehlen. Ueberdies beabsichtigen wir, zu der mit der Versammlung verbundenen Ausstellung nicht bloß die geologische Uebersichtskarte von ganz Ungarn, sondern auch die Specialkarten über das in den Jahren 1863 und 1864 im nordwestlichen Ungarn im Detail aufgenommene Gebiet nebst einer dieselben erläuternden geologischen Sammlung zur Anschauung zu bringen.

F. F. — Herr Ph. Gény in Nizza; Sammlung von eocenen Petrefacten aus der Umgebung von Nizza.

Durch die gütige Vermittlung des Herrn Dr. Gustav Pröll, k. k. Badearztes in Wildbad-Gastein, verdankt die Anstalt Herrn Ph. Gény, Director der öffentlichen Gärten der Stadt Nizza, eine interessante und werthvolle Sammlung von Petrefacten aus dem oberen Nummulitenterrain (Terrain Succsonien, Ober-Eocen von Pallarea bei Nizza. Herr Dr. Gustav Laube hatte die Güte das nachfolgende Verzeichniss dieser Sammlung zusammenzustellen.

Es sind demnach sechsundseshzig Species in 118 Exemplaren und höchst werthvoll als Bereicherung für unsere allgemeinen paläontologischen Suiten, und wir sind Herrn Gény für dieses Geschenk zu besonderem Danke verpflichtet.